

Welt, die Einwendungen des Rationalismus gegen das Wunder werden ebenso lichtvoll dargelegt, als gründlich zurückgewiesen. Die Ausführungen Peschs über die zwei zuletztgenannten Punkte haben überdies auch für den Theologen hohes Interesse.

Einer Empfehlung bedarf das gediegene Werk Peschs wohl nicht; könnten wir ja selbst dort unsere Anerkennung nicht zurückhalten, wo wir vom Rechte des Kritikers Gebrauch machen.

Linz.

Professor Dr. M. Fuchs.

- 4) **Das Buch der Psalmen** in neuer und treuer Uebersetzung nach der Vulgata mit fortwährender Berücksichtigung des Urtextes. Von J. Langer, Pfarrer. Dritte Auflage. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg. VIII und 521 S. gr. 8°. Freiburg, Herder. 1889. Preis M. 5.— = fl. 3.—.

Der fleižige Luxemburger Pfarrer Langer hat sich mit warmer Liebe auf das Studium der biblischen Poesie verlegt und fühlt in sich den Drang, auch andere in das Verständnis der heiligen Dichtkunst einzuführen. Ähnliche Schriften, wie die hier angezeigte, hat er auch schon über das Buch Job und das hohe Lied veröffentlicht. Während ich den exegetischen Wert seiner erklärenden Bemerkungen allerdings nicht hoch taxieren kann, will ich dennoch einräumen, daß er für Poesie ein Verständnis, eine bilderriche Phantasie und daher auch das Geschick besitzt, um eine gute Uebersetzung biblischer Dichtungen zu liefern. Eine klare und leicht verständliche Uebertragung ist freilich oft auch ein guter Commentar. Es muß auch anerkannt werden, daß Langer für seine Sache große Opfer bringt. Die zweite Ausgabe obigen Werkes erschien 1886 bei Harry in Luxemburg. Unser Autor erkundigt sich vorerst jeweils bei einer jedenfalls mir geringen Auflage, wie seine Schrift Aufnahme findet, und korrigiert dann die gemachten Ausstellungen. So ist die jetzige dritte Auflage eine verbesserte zu nennen, ist auch auf das doppelte Volumen angewachsen, da jetzt der lateinische Psalmentext der deutschen Uebersetzung gegenübergestellt ist.

Der Zweck des Verfassers war, eine treue, durch sich selbst leichtverständliche Uebersetzung zu bieten. Hier und da gibt er einen kleinen Fingerzeig, indem er einige Worte einklammerte oder in der Note vormerkte. Die kurzen Noten sind dem Psalmenwerk von Delitzsch entnommen. Ein Summarium des Inhaltes wird dem Text des Psalms vorausgeschickt. Es kann nur gebilligt werden, wenn das Latein der Vulgata in möglichstem Anschluß an den Urtext übersetzt wird. Dadurch ist es dem Autor gelungen, über manches dunkle Psalmenwort einen leichtfasslichen Anschluß zu geben. Rhythmus wird in der Uebersetzung nicht angestrebt, auch ist ein näheres Eingehen auf liturgische Verwendung unterblieben. Wir wünschen, daß der Zweck des Verfassers, mit dem Verständnis der Psalmen die innigste Liebe zu ihnen einzuführen, erreicht werden möge.

Münster.

Professor Dr. B. Schäfer.

- 5) **Institutionen des katholischen Kirchenrechts.** Von Dr. Hugo Laemmer. Freiburg im Br. Herder'sche Verlagshandlung. 1886. XVI. 554. 8°. Preis M. 7.— = fl. 4.20.

Die besonderen Verhältnisse der katholisch-theologischen Facultät an der Universität Breslau waren für den Herrn Verfasser die Veranlassung,